

## Brot und Rosen

Was wir zum Leben brauchen und was dem Leben Glanz gibt: Brot und Rosen. Peter Plötz hat dies für uns auf der Titelseite arrangiert und fotografiert. Herzlichen Dank.

Am 19. November 2014 – dem Gedenktag der heiligen Elisabeth von Thüringen – wird der Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e.V. 25 Jahre jung. Ganz gewiss haben die Gründerinnen und Gründer im Jahre 1989 diesen Tag mit Bedacht gewählt! Der Zusammenschluss der beiden Teile/ Geschäftsstellen Neuwied (seit 1919 tätig) und Betzdorf (seit 1972 tätig) im Kontext des Elisabethtages macht deutlich: Elisabeth ist eine der großen Vorbilder für die Caritas – gerade durch ihre radikale und bedingungslose Zuwendung zu den Armen. Zugleich jedoch ist sie „...ein Zeichen der verzehrenden Unerreichbarkeit des Christentums. Was sie wollte, war unvollendbar. Aber sie hat es gewagt...“ (Reinhold Schneider).

„Brich den Hungrigen dein Brot. Die im Elend wandern, führe in das Haus hinein; trag die Last der andern“ singen wir im Kirchenlied. Und in einem anderen Lied: „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht...!“ Elisabeth verteilte Brot an die Hungernden – und diejenigen, die ihr Tun argwöhnisch kontrollierten, fanden Rosen im Korb...

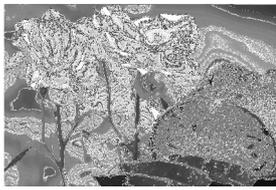
Brot und Rosen: Beides gehört zusammen. „Denn wir essen Brot, aber leben vom Glanz“ (Hilde Domin).

Brot und Rosen: Beides ist einzufordern. Das Brot für ein Leben ohne Armut; die Rosen um die Schönheit des Lebens zu genießen. So haben die mehr als 20.000 Textilarbeiterinnen in Lawrence/ Massachusetts – zu Beginn des 20. Jahrhunderts – ihr Streiklied gesungen: „Wenn wir zusammen gehen, geht mit uns ein schöner Tag, durch all die dunklen Küchen und wo grau ein Werkshof lag; beginnt plötzlich die Sonne unsre arme Welt zu kosen, und jeder hört uns singen: Brot und Rosen!... Her mit dem ganzen Leben: Brot und Rosen!“

Brot und Rosen: In den beiden Leitbildern der Geschäftsstellen Neuwied und Betzdorf finden sich zentrale Zielsetzungen für den Caritasverband Rhein-Wied-Sieg:

- Wir wollen benachteiligten Menschen helfen und auf der Seite der Armen und Schwachen stehen.
- Wir wollen die Selbsthilfekräfte der Menschen stärken, Lebenssituationen verbessern und Zukunftsperspektiven eröffnen.
- Wir wollen die Würde jedes Menschen achten und schützen.
- Wir wollen in Wahrnehmung der Anwaltsfunktion zur Gerechtigkeit beitragen – auch im Spannungsverhältnis zur aktuellen gesellschaftlichen Situation.

Brot und Rosen: All dies bedeutet auch – hier Herbert Haslinger, „Veränderndes Helfen. Zur christlichen Qualität der Diakonie“ zitierend: Die Caritas „unterwirft sich nicht den Maßgaben der Mächtigen und macht die Standards der Reichen nicht zu ihren Standards; sie verwendet ihre Ressourcen auch für das „was nichts bringt“, und begegnet dem mit Wertschätzung, was nach den vorherrschenden Wertungen wertlos ist; sie wendet Zeit auf für den Menschen, Zeit für „zwecklose“ Zuwendungen und für das „bloß Menschliche“, Zeit, die gerade dadurch wertvoll wird, weil es eine für abgewertete Menschen aufgewendete Zeit ist und damit Zeugnis der Zeit,



die Gott für den Menschen hat; sie tut auch dann noch viel, „wenn nichts mehr zu machen ist“ und gibt dem Nicht-Planbaren und Nicht-Machbaren Raum, weil der Mensch nie zum Objekt einer materiellen oder professionellen Verrechnung gemacht werden kann.“

(Quelle: [www.theol-fakultaet-pb.de/pastoral/pdf/helfen.pdf](http://www.theol-fakultaet-pb.de/pastoral/pdf/helfen.pdf))

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Jahresbericht setzt auf gründliche Informationen. Wir verbinden damit unseren Dank an alle fördernden Stellen in Bund, Land, Kreis und Kommunen; Dank an den Europäischen Sozialfonds und die Jobcenter; Dank an den Diözesancaritasverband; Dank an die unterstützenden Stiftungen und privaten Initiativen. Unseren Mitgliedern, den ehrenamtlichen engagierten Menschen, den Pfarrgemeinden, Netzwerken und Initiativen sei ebenso gedankt. Wir suchen und schätzen die Zusammenarbeit und das Miteinander.

Mit freundlichen Grüßen

Rektor Paul Freialdenhoven  
1. Vors. des Caritasverbandes  
Rhein-Wied-Sieg e.V.

Rudolf Düber  
Geschäftsführer

**Mitglied werden  
im Caritasverband !**

Informationen:

Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e.V.

Geschäftsstelle Betzdorf

Wagnerstr. 1; 57518 Betzdorf

Tel.: 02741/97 60-0

[www.caritas-betzdorf.de](http://www.caritas-betzdorf.de)